



**Prof. Dr. Hans-Edwin Friedrich**  
**Prof. Dr. Claus-Michael Ort**

Institut für Neuere deutsche Literatur  
und Medien

Hausanschrift:  
Leibnizstr. 8, 24118 Kiel

<http://www.ndl-medien.uni-kiel.de>

E-Mail:

[cort@litwiss-ndl.uni-kiel.de](mailto:cort@litwiss-ndl.uni-kiel.de)  
[hefriedrich@ndl-medien.uni-kiel.de](mailto:hefriedrich@ndl-medien.uni-kiel.de)

## Wissenschaftlicher Workshop „O-Ton-Hörspiel“

Freitag, 15. November bis Samstag 16. November 2019

Unter dem 1969 von Klaus Schöning propagierten „Neuen Hörspiel“ findet sich eine Vielfalt an neuen Ansätzen und Formen, deren Gemeinsamkeit in der Abkehr von der traditionellen Dramaturgie mit ihrer Betonung des Wortes und der Suche nach neuen Formen sowie die Reflexionen auf die Medialität des Hörspiels liegt. Einen Schwerpunkt dieser Phase bildet das mit dokumentarischem Material arbeitende Originalton-Hörspiel mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Zu den bekanntesten Vertretern zählen Paul Wühr („Preislied“, „So eine Freiheit“, „Trip Null“, „Verirrhaus“, „Soundseeing Metropolis“, „Faschang Garaus“,) Ferdinand Kriwet („Apollo Amerika“, „Campaign“, „Modell Fortuna“, „Ball“, „Radioball“) und Ror Wolf („Die heiße Luft der Spiele“, „Cordoba. Juni 13 Uhr 45“, „Bananen-Heinz“; insgesamt 11 Fußballhörspiele); weitere wären Ludwig Harig („Staatsbegräbnis oder vier Lektionen politischer Gemeinschaftskunde“), Michael Scharang („Einer muß parieren“) Gerhard Rühm („Wald, ein deutsches Requiem“).

Der Workshop will diese Form untersuchen; das Spektrum der Fragen reicht von editorischen Fragen über poetologische Aspekte bis hin zu Einzeluntersuchungen und Überlegungen zur Medialität und dem Einbezug nichtsprachlicher Mittel.

Hans-Edwin Friedrich  
Claus-Michael Ort